

Akademie nimmt Fahrt auf

Die AdK hat jetzt einen Theaterbus – Im Sommer die Donau entlang

Das Akademietheater geht in diesem Sommer auf Tour: Ein 40 Jahre alter Doppelstöcker wird zu einem Theaterbus umgebaut. Dieser „danu bus“ der AdK macht dann entlang der Donau Station.

MAGDI ABOUL-KHEIR

„Alles kühlt“ prangt auf den neuen Werbepostkarten der Akademie für darstellende Kunst (AdK). Alles kühlt, äh, gut? Tatsächlich steht das Kolleg für Theaterberufe auf dem Kuhberg zwei Jahre, nachdem die Zukunft am seidenen Faden gehangen und die Politik in letzter Minute die Zuschüsse erhöht hatte, ziemlich gut da. Die Zahlen für 2009 sind beruhigend, und für dieses Jahr stehen neben dem sehr regen Ausbildungs- und Spielbetrieb zahlreiche Extra-Aktivitäten an.

Die AdK ist also nicht unter die Räder gekommen, und das spannendste neue Projekt rollt gerade an: der „danu bus“. Die ehemalige AdK-Absolventin Ursula Burkhard überlässt der Akademie einen 40 Jahre alten irischen Doppeldecker-Bus. Der wird heute auf dem Kuhberg erwartet – das heißt, eigentlich sollte er schon gestern ankommen, er hatte aber zwischen Karlsruhe und Stuttgart eine Panne.

Der Bus wird ausgebaut, bunt angemalt, dann soll er im Sommer mit einem internationalen 15-köpfigen Ensemble aus jungen Schauspielern und Musikern „die Donau rauf und runter fahren“, sagt AdK-Leiter Ralf Rainer Reimann. In diesem Jahr sind Schauspielschüler aus Deutschland, Serbien und Rumänien dabei, das Repertoire wird aus Goldonis „Diener zweier Herren“, dem Kinderstück „Jeda, der Schneemann“ und dem Figurentheater „Das kleine Ich bin Ich“ bestehen.

„Diesen Sommer geht's zur Donauquelle und dann bis Wien“, sagt Reimann. Vier Wochen lang soll der „danu bus“ unterwegs sein, 22 Städte in Deutschland und Österreich wurden angefragt. „Das Interesse liegt bei 100 Prozent“, vermeldet Reimann stolz. 2011 soll die Theaterreise bis Ungarn gehen. Die Grundfinanzierung steht dank des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, auch die Städte Ulm und Neu-Ulm unterstützen das Projekt; 2011 wird die Landessiftung einsteigen. Die gastgebenden Kommunen stellen dem „danu bus“ einen zentralen Platz, Strom und sanitäre Anlagen zur Verfügung, „alles andere kommt von uns“, sagt Reimann, der noch Sponsoren sucht, für die notwendigen Begleitfahrzeuge.



So wird der „danu bus“ nach einem Entwurf von Layahe-Design aussehen, wenn ihn die Ausbildungsgruppe von Evobus angemalt hat. Wie man unten sieht, ist bis dahin allerdings noch einiges zu tun. Fotos: Privat

Die Vernetzung der Donauländer nennt Reimann als Ziel, aber er freut sich ebenso darauf: „Junge Künstler können mal gemeinsam etwas produzieren und eine Weile rumziehen.“ Die Truppe wird auch Straßentheater mit Pantomime und Maskenspiel bieten, und nach den Vorstellungen wird mit den Zuschauern gepicknickt. Am Schwörmontag soll der Theaterbus starten.

Ein weiteres internationales Vorhaben der AdK ist für den August geplant: die „Crossover-Sommerakademie“. Acht Theater-, Tanz-, Musik- und Kunst-Studenten aus den Donauländern erarbeiten gemeinsam ein Projekt, das auf dem Donaufest gezeigt wird. „Sie haben alle Freiheiten zum Experimentieren“, sagt Reimann, „ob Performance, Happening, Installation – es darf alles sein.“ Hauptsache, es wird kühlt.



AdK in Zahlen und Daten: Aufführungen, Theaterpädagogik und Lehrbetrieb

Das Alte Theater in der Wagnerstraße mit seinen 340 Plätzen nutzt die AdK jetzt auch vermehrt abends als Spielstätte. Kommen Mittwoch, 10. März, 19.30 Uhr, feiert dort Friedrich Schillers „Don Karlos“ Premiere. Im März und April stehen unter anderem Heinrich von Kleists „Penthesilea“, Guus Kuijers Schauspiel „Wir alle für immer zusammen“, Ulrich Hubs Kinderstück „An der Arche um acht“, R.Y. Dizaji Erzähltheater „Teheran/Stuttgart“ und Kleists

„Kätzchen von Heilbronn“ auf dem Programm. Hinzu kommen die Aufführungen im Akademietheater auf dem Kuhberg. Kartentelefon des Akademietheaters: 0731-38 75 31. Kartentelefon der Jungen Bühne im Alten Theater: 0731-161 47 24.

Im vergangenen Jahr entstanden im Akademietheater 44 Produktionen, die in 208 Vorstellungen gut 14 000 Zuschauer zählten. Die Auslastung betrug im Durchschnitt 77 Prozent.

Renner waren „Die Räuber“, „Penthesilea“ und „Der Sturm“. Hinzu kamen 27 theaterpädagogische Projekte, die in Schulen, sozialen Einrichtungen und im öffentlichen Raum stattfanden. Insgesamt waren dies 51 Aufführungen mit 4500 Zuschauern, 710 Teilnehmer waren aktiv bei diesen Projekten dabei.

Nicht nur in Ulm und Umgebung wirkt die AdK theaterpädagogisch, auch in den Donauländern macht sie auf sich auf-

merksam. In diesem Jahr stehen Projekte in Sombor und Novisad (Serbien), Temesvar und Klausenburg (Rumänien), Nenzin (Österreich) und Osijek (Kroatien) an.

14 Absolventen verlassen in diesem Jahr die AdK, derzeit gibt es 66 Regie- und Schauspiel-Studenten. „Die Nachfrage ist gut“, sagt AdK-Leiter Ralf Rainer Reimann. Im Herbst werden 15 bis 20 neue Studenten auf dem Kuhberg beginnen.